

# Berlin, Theater des Volkes

(40)/32/1

Spielgebiet: Operette

Platzzahl: 3300

Baugeschichte. 1918-19 durch den Archt. Hans Pölzig als „Großes Schauspielhaus“ aus dem Firkus Schumann, der seinerseits 1864 aus einer von Hitzig erbauten Markthalle geschaffen war, [unter Beibehaltung der Außenmauern] von Grund auf teilweise allem Grundriß [?] und der wesentlichen Konstruktionssteile umgebaut. ~~Demmer~~

Eröffnet am 28. 11. 1919 mit 3200 Plätzen

Bauherr: Max Reinhardt (~~Fürst~~)

Eigentümer: Deutsche National-Theater-A.G.

Baukosten nicht mehr festzustellen.

Umgestaltungen: 1938

1938 Umbau des Zuschauerraumes und der Gesellschaftsräume: Rückkehr zur Guckkastenbühne. Einbau einer flachgewölbten Decke anstelle der Kuppel. Beseitigung der Stalaktitenarchitektur. Architekt: Fritz Fuß; Berlin. Akustik: Biehle. Bautzen, Bauherr: Deutsche Arbeitsfront. Baukosten 250,000 RM

Fürster

Bauanordnung. Gesamtbau: Freistehender Eigenbau. Bemerkenswert ist in der Grundrissanordnung, wie Zuschauer und Darsteller durch den kreisförmigen Zuschauerraum mit vorgeschobener, allseitiger, für das große Schauspiel gedachter Bühne zusammengefaßt werden. Außergestaltung: Putz. Gebaute Gröfl. 5300 qm. Zuschauerraum: Amphitheater mit vier Ringen. Gröfl. des Parketts einchl. Logen und Vordring 500 qm. Rauminhalt 19500 cbm; Luftraum je Zuschauer 5,9 cbm. Heizung und Lüftung: Nur die Wandelgänge sind mit Dampfheizung (ANT?) versehen. Entlüftung durch den Rauchabzug. Orchester: Vertieft, fest für 60 Musiker. Bühnengliederung: Die Hauptbühne bildet mit den Seitenbühnen einen einheitlichen, vom Bühnenkinnal durchschnittenen Raum, von dessen Gröfl. einchl. Vorbühne 1260 qm beträgt. Höhe des Bühnenbodens 23,0 m. Unterbühne fehlt.

Bühnentechnik. Äußerliche Bühneneinrichtung: Fest eingebaute Drehreibe von 18,0 m Ø. Größter Teil des Bühnenpodiums nach oben fahrbar. Antriebsschiff elektrisch. Bühnenkimmel fest von 18,3 m Höhe. Eine Brücke im Zuschauerraum [Pegler-Naut auf d. Bühne links.]

Bühnenbeleuchtung: 1 Gestell; 4 Oberlichter (Fig. 3) [1]

Magazinfläche: Im Kaufbau 20 qm, aufstahl 1000 qm.

Gesellschaft. Insges. 286 Personen, und zwar Kunst, Musik u. 18, Sol. 17. Chor: 76, Orchester 65, Tanz 32, Techn. Kräfte 59, Verwaltung 19.

Einwohnerzahl d. Stadt im Gründungsjahre 1902 500. Im übrigen s. Nr. 18.

Bühnengeschichte. Wz. d. Erstauufführungen:

Spiele  
Das alte Lied von Jedermann, erneuert von Hugo v. Hofmannsthal, (H.)

E. 1. Desb. 1911, Der weisse Neeland, dramatische Phantasie

von Gerh. Hauptmann, U. 28. März 1920, Hofball in Schön-

brunn, Operette von Aug. Pepöck, U. 3. Sept. 1937, Hochzeit

in Samerkand, Operett von Ed. Künneke, U. 14. Febr. 1938,

Das grosse Rennen, Operette von Giuseppe Pietri, E. 27. Nov.

1938, Gastspiel des Ballette des Königl. Theaters Kopenhagen

19. u. 20. März 1938, Gastspiel des japanischen panto-

minischen "Takarazuka"  
20.-23. Nov. 1938

#### Künstler:

Wilk. Diegelmann, Schauspieler 1919-22, Alexander Heissi,

Schauspieler 1919-23, Max Pollenberg (Jd.), Komiker 1919-20,

Hans Fassmann, Schauspieler 1919-20, Agnes Straub, Schauspie-

lerin 1920-23.

#### Bemerkung:

Der Theater war 1919-23 mit d. Deutschen Theater vereinigt.

#### Schrifttum.

Biehle, Das Theater des Volkes in Berlin in seiner akustischen  
Wandlung: Zentralblatt der Bauverwaltung 58, 1938/S. 1235 ff. -

"Umbau des Theater des Volkes in Berlin": Theaterbauten S. 54 ff.

Poelzig, H. Bau des Grossen Schauspielhauses: Das Grosse Schau-  
spielhaus, Herausgeb. Deutsches Theater. Berlin 1920. - Sydow, P.

Technische Entwicklung vom Umbau des Grossen Schauspielhauses: Wasmuths Monatshefte 5, 1920/Seite 3 ff. - "Das Grosse Schauspiel-

haus in Berlin": Wasmuths Monatshefte 5, 1920/S. 1 ff. - "Hans

Poelzig, Grosses Schauspielhaus Berlin 1919: Theater- und Licht-  
spielhäuser S. 9 ff. -